

PRESSEMELDUNG

## Wir leben auf einem Stern

02/09—19/09/21

### Ausstellende Künstler\*innen

Dilan Alt / Nomka Enkhee / Florian Glaubitz / Kara Hondong / Naehoon Huh /  
Julia Carolin Kothe / Theresa Lawrenz / Eunu Lee / Swan Lee / Jule Tabea Martin /  
Philipp Neßler / Nhu Ý Linda Nguyễn / POKY (Julia Gerke & Alina Röpke) /  
Elisabeth Schröder / Danijel Sijakovic / Rahel Sorg / Helena Walter /  
Marcin Wierzchowski / Natalie Wilke / Eleni Wittbrodt

### Ausstellungseröffnung:

Mi 01/09/21

19 Uhr

mit musikalischem Beitrag von Sheebaba

### Presserundgang:

Mi 01/09/21

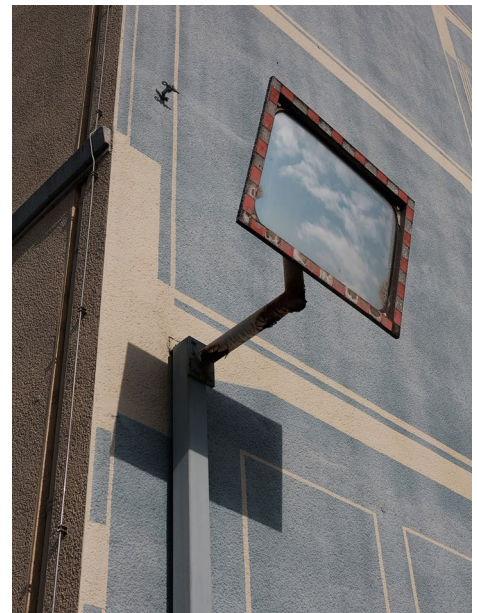
11 Uhr

### Verleihung Jury- und Publikumspreis:

Do 16/09/21

19 Uhr

*Fortsetzung folgt!* hieß es im Frühjahr 2020, als wir mit *Wir leben auf einem Stern. Intro* einen ersten Einblick in ein bereits geplantes Ausstellungsprojekt zeigten. Aus einem beständigen intensiven Austausch mit der Kunsthochschule Mainz erwuchs die Idee zu einer Kooperation, die in der Gruppenausstellung *Wir leben auf einem Stern* einen vielstimmigen Ausdruck finden sollte. Werke von insgesamt 21 ehemaligen und aktuellen Studierenden aller Fachklassen der Kunsthochschule Mainz, quer durch alle Medien und z.T. ortsbezogen, sollten in den Räumen der Kunsthalle Mainz präsentiert werden und konnten dann aus bekannten Gründen nicht gezeigt werden. Dennoch wurden aber im Frühjahr 2020 einzelne Werke von sechs der eingeladenen Künstler\*innen in situ vorbereitet, die in der Intro-Ausstellung zu sehen waren gemeinsam mit Videobeiträgen aller eingeladenen Künstler\*innen. Deren Weiterentwicklung, die sich z.B. in der Wiederverwendung des Materials oder der Positionierung innerhalb der Ausstellung zeigt und auch alle anderen Arbeiten können nun endlich in vollem Umfang gezeigt werden in der Gruppenausstellung, die im September 2021 Eröffnung feiert.



Danijel Sijakovic: Ohne Titel, 2021, C-Print,  
Courtesy the Artist

Anna Marquis  
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Verwaltung  
T +49 6131 126936  
[marquis@kunsthalle-mainz.de](mailto:marquis@kunsthalle-mainz.de)  
[www.kunsthalle-mainz.de](http://www.kunsthalle-mainz.de)

Am Zollhafen 3 – 5, 55118 Mainz  
Öffnungszeiten:  
Di, Do, Fr 10-18 Uhr,  
Mi 10-21 Uhr  
Sa, So und an Feiertagen 11-18 Uhr



Elisabeth Schröder: *Springtime*, 2020, Digitalfotografie auf Dia als Projektion, Größe variabel, Courtesy the Artist, Foto: Elisabeth Schröder

Multimedial beschäftigen sich die eingeladenen Künstler\*innen mit unserer Gegenwart, mit Veränderungen, Zerfall und Wiederaufbau. Welche Parameter sind konstitutiv für einen Raum, in dem wir uns nicht nur bewegen, sondern auch begegnen können? So ist es nicht verwunderlich, dass die Ausstellung auch den Außenraum der Kunsthalle mit bespielt und so einen ersten Blick in das, was im Inneren geschieht, preisgibt.

Die Institution Kunsthochschule kann als Mikrokosmos gelesen werden, aber keinesfalls als einen solchen, der sich seiner Umwelt gegenüber abschirmt. Vielmehr kann man die Kunsthochschule als einen Ort verstehen, der einen Laborcharakter aufweist, der Diskussionen über das aktuelle Weltgeschehen explizit in sich aufnimmt, Experimente und Raum für Überlegungen über die Welt zulässt, die sich nicht zuletzt in Kollaborationen wie dem Ausstellungsvorhaben in der Kunsthalle Mainz ausdrücken.

Zum anderen kommt dem Stern als typografisches Symbol in der deutschen Sprache eine besondere Rolle zu: Als Gendersternchen wird er für eine geschlechtergerechte Sprache eingesetzt – als Verweis auf alle sozialen Geschlechter, die sich außerhalb von weiblich und männlich gelesen definieren. Auch hier lässt sich wieder eine Parallele zur Institution Kunsthochschule als (Schutz-)Raum ziehen, in dem sich Künstler\*innen mit sich selbst auseinandersetzen können, der ihnen die Möglichkeit bietet, neue Identitäten, Lesarten über ein binäres System hinaus, über ihre künstlerische Praxis zu erkunden.



Florian Glaubitz: Series of 12 Untitled photographs, 2020, C-Prints & Handoffset, div. Formats, Courtesy the Artist

*Wir leben auf einem Stern* ist eine Einladung, den Kosmos Kunsthochschule zu entern und am Ende festzustellen, dass in der Kunst nicht nur gegenwärtige Diskurse aufgegriffen und verhandelt werden, sondern Kunst auch einen Raum bietet für Utopien.

Solche schaffte einst die norwegische Künstlerin Hannah Ryggen, deren Arbeit der Titel der Ausstellung entlehnt wurde. Denn ihre zeitaktuellen Darstellungen wurden immer auch von einem Ausblick auf das Kommende begleitet.

*Wir leben auf einem Stern* wird kuratiert von Lina Louisa Krämer, Kuratorin der Kunsthalle Mainz. Alle Besucher\*innen sind herzlich eingeladen, bis zum 16. September ihre\*n persönliche\*n Favorit\*in der Ausstellung zu benennen. Dank der *Prof. Dr. Gustav Blanke* und *Hilde Blanke-Stiftung* können am 16. September um 19 Uhr zwei Jurypreise und ein Publikumspreis verliehen werden.

Die Ausstellung wird unterstützt durch die Kunsthochschule Mainz, die Freunde der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und den AStA der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.